

Die Beamten aus Vaduz berichten Joseph Johann Adam von Liechtenstein, dass dem Hofkaplan von Vaduz, Johann Ulrich Hoop, der Verlust seiner Stelle angedroht wurde, wenn er nicht sofort wieder von Kempten nach Vaduz übersiedeln sollte. Kop. Hohenliechtenstein, 1731 Oktober 31, AT-HAL, H 2638, unfol.

[7] Copia einer von dem bischoffen von Chur¹, pleno titulo, an ihro durchlaucht de dato Chur², den 24. Novembris 1731 erlassenen schreibens.

Durchlaucht etc. etc.³

Aus beykommender copeylicher abschrift einer von dem fürstlichen Oberamt⁴ zu Vadutz⁵ an dasigem beneficiaten Ulrich Hoppen⁶, de dato 31. Octobris anlebenden 1731 jahrs. durch den waibel zu exequirten decretis, geruehen euer liebden beliebigist zu ersehen, welcher gestalten ihme, beneficiato, von dero fürstlichen Oberamts wegen die fernere absentirung a beneficio bey dessen ipso facto contrario angetrohter verlustigung ohne weiteres untersaget, und die persöhnliche versehung des beneficii anbefohlen worden. Wie zumahlen nun aber derlei unbefuegtes verfahren euer liebden selbsten meines zuversichtlichen darvorhaltens, keineswegs approbiren werden, nicht nur in erwegung, das eine doction oder professur als eine genugsame und in denen rechten wohlbegündete causæ absentia beneficio anzusehen, und über dis er, beneficiatus Hopp gleich anfangs seiner abreis nacher Kempten⁷ solch, seine abwesenheit und der ursach an euer liebden als seinen gnädigsten herrn collatorn aus unterthänigst geziemender veneration soviel rechtens notificiret hate, sonderen auch in betrachtung derlei procedur dem der geistlicheith gebührenden respect und all anständigen gebrauch zu wider lauffet. Als geruehen euer liebden an dero fürstliches Oberamt die hinlängliche verfügung ergehen [2] zu lassen, das selbiges dergleichen wider alle anständigkeit lauffend unbefuegtes begünnen, küffftighin einstellen möchte. Und gleichwie mit euer liebden ich all nachbahrlich gute correspondenz zu pflegen wünsche, also würde mir umbso betauerlicher fallen, wann solche wider vermuthen und disseiths gegebenen anlaß durch deroselben beampte, solte gestöhret und unterbrochen werden. Getröste mich hierunter willfährig begehender gewehung etc. etc.

Copia

Nachdeme sich der hochfürstliche hofcaplan herr Johann Baptist Ulrich Hopp schon eine geraume zeit ohne des hochfürstlichen herrn collatoris hochfürstlich durchlaucht gnädigsten consens von seinem beneficio abentiret und dem sichern vernehmen nach sich auf obige manier abermahl zu absentiren und das beneficium durch einen vicarium versehen lassen will, Wann nun dergleichen absentirung nit nur der intention und gerechtigkeit serenissimi domini collatoris, sondern auch der fundation, de dato 25. Novembris 1476 (kraft welcher ein jeweiliger caplan, so auf dieses beneficium gepfründet wird, haushäblich in Vadutz sitzen solle) schnur grad zuwider lauffet.

Als wird demselben von einem hochfürstlichen Oberamt hiemit ernstlich anbefohlen, dass ihm gnädigst conferirte beneficium versöhnlich zu versehen, und sich ohne special gnädigster bewilligung serenissimi domini collatoris, keineswegs zu absentiren, da im widrigen fall das beneficium als desert und serenissimo domino collatori devolvirter unfehlbar angesehen, und

¹ Joseph Benedikt von Rost (1696–1754) war ab 1729 Bischof von Chur. Vgl. Franz Xaver BISCHOF, *Rost, Joseph Benedikt Freiherr (ab 1739 Graf) von*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 780.

² Chur, Bistum und Stadt, Graubünden (CH).

³ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

⁴ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: HLFL 2, S. 661–662.

⁵ Vaduz, Gem. (FL).

⁶ Johann Baptist Ulrich Hoop (ca. 1684–1757) war der Sohn des Landammanns Basil Hoop. Von 1719 bis 1741 war er Hofkaplan in Vaduz und um 1723 bischöflicher Kanzler in Chur. Vgl. Franz NÄSCHER, *Hoop, Johann Baptist Ulrich, Priester*; in: HLFL 1, S. 378.

⁷ Kempten, Stadt und Fürstabtei im Allgäu (D).

darauf gehalten werden solle. Welches ein hochfürstliches Oberamt ihme, herrn Hoppen, zu dem enden anfügen wollen, damit derselbe sich darnach verhalten kan. Actum Hohenlichtenstein, den 31. Octobris 1731.

Hochfürstlich liechtensteinischer cantzley daselbst

e-archiv.li